

Rocken für die Hospiz-Arbeit

Fetziges Benefizkonzert sorgt für rappelvolle Muffrikaner Schützenhalle

Von Jochem Ottersbach

Arnsberg. Der Arnsberger Stammtisch „Vereinigte Kalkwerke“, dessen Tradition bis zum Jahr 1897 zurückgeht, lud wieder zum Benefizkonzert zu Gunsten des Hospiz Raphael ein. Diesmal in die Schützenhalle Muffrika. Und die wurde so richtig rappelvoll.

Zum Auftakt heizten sofort die „Pauerländer“ mit ihrer fetzigen Musik so richtig ein und zeigten eindrucksvoll, dass sie nicht nur Karneval können. Kräftig singend schlug Werner Bühner so heftig auf sein Schlagzeug ein, als wollte er es bestrafen. Dies war ganz und gar nicht nötig, denn es lieferte vollendet die rhythmische Vorlage für die kraftvolle, mitreißende Musik seiner drei Mitstreiter an ihren Gitarren und am Keyboard.

Dieser Konzerteil ging nahtlos über in die Vorführung der Tanzsportgruppe des TVA. Nach Rock'n Roll und Sirtaki war das Publikum aufgefordert, den Line-Dance mitzumachen: „Es geht los mit dem rechten Fuß, drei Schritte vor und Kick!“ Man hatte viel Spaß.

Dann begaben sich die Bandmitglieder von „Noise & Voice“ an ihre Instrumente auf der anderen Seite des Saals.

„Pauerländer“ und „Noise & Voice“

Dass die beiden Gruppen dieses Benefizkonzert gemeinsam bestritten, hatte auch als Hintergrund, dass die jeweiligen Band-Mitglieder Werner Bühner und Heinz Schulte-Hobein miterleben konnten, wie Angehörige von ihnen ihre letzten Tage im Hospiz verbringen durften.

Bühner lobte sehr das menschenwürdige Konzept des Heims: „Die familiäre Atmosphäre ist sehr wichtig für die Betroffenen.“ Ihre



Wie immer gut in Form präsentiert sich „Noise & Voice“. Die Arnsberger Band setzt Klassiker der Rock-Geschichte gekonnt in Szene.

FOTO: JOCHEM OTTERSBA

Pflege und das gesamte Ambiente dort seien großzügig und äußerst aufwändig. Dies erfordere eben sehr viel Geld, zumal der Aufenthalt über den Krankenkassenbeitrag hinaus für die Patienten kostenlos sei, wenn ein Platz zur Verfügung stehe.

Stammtisch-Sprecher und Hospiz-Vorsitzender Dr. Wilhelm Geldmacher verwies auf die dringende Notwendigkeit von Spenden, da die Hospiz-Stiftung nur die Hälfte der immensen jährlichen Kosten aufbringen kann. Heinz Schulte-Hobein konnte die Schützenhalle der Muffrikaner zudem kostenlos reservieren und auch die Getränke und der Verzehr fanden

grozügige Sponsoren. Zudem waren die Technikkosten der Bands sehr niedrig, so dass fast der gesamte Reinerlös des Konzertes der Hospiz-Stiftung zu Gute kommen wird.

Auch viele Sponsoren im Boot

Die bekannte Cover-Band „Noise & Voice“ bestritt dann den weiteren Abend mit alten und neuen Stücken. Den an sich schon kräftigen Sound der Musiker peppten die drei Sängerinnen heftig auf und mancher Ohrwurm erschien in einer neuen musikalischen Dimension und riss so das dicht gedrängte Publikum mit.

Nachdem die „Pauerländer“ den

Abend schließlich rockig ausklingen ließen, konnte ein begeistertes Publikum auf eine sehr gelungenen Unterhaltungsveranstaltung zurückblicken. Auch Dr. Wilhelm Geldmacher zeigte sich mehr als zufrieden mit dem zu erwartenden Spendenaufkommen, wobei der Erlös aus dem Getränke- und Verzehrsatz noch nicht einzuschätzen war.

Fazit des Abends: Eine bemerkenswerte Veranstaltung, bei der die von Musik getragene Lebenslust hilft, die letzte Daseinsfrist von Totkranken erträglicher, komfortabler und sehr menschenwürdig zu gestalten. Ein wichtige gesellschaftliche Aufgabe.

Hospizgedanken und Hospizarbeit fördern

■ Die Hospiz-Stiftung Arnsberg-Sundern ist eine **rechtsfähige, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts** und unterliegt der staatl. Stiftungsaufsicht durch die Bezirksregierung Arnsberg.

■ Eine Aufgabe ist die **Förderung des bürgerschaftlichen Engagements** zugunsten der gemeinnützigen Hospizarbeit in Arnsberg und Sundern sowie die Förderung von **Hospizgedanken und**

der -arbeit in der Gesellschaft.

■ Der **Stiftungsrat** entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und beaufsichtigt den Vorstand.

■ Stiftungsvorsitzender ist **Dr. Wilhelm Geldmacher**.

■ Weitere Informationen gibt es im Internet unter: **www.hospizstiftung.info**



Die „Pauerländer“ heizen mächtig ein. Hier sorgen sie für den...
Die „Pauerländer“ heizen mächtig ein. Hier sorgen sie für den...
Die „Pauerländer“ heizen mächtig ein. Hier sorgen sie für den...

Bünner lobte sehr das menschenwürdige Konzept des Heims. „Die familiäre Atmosphäre ist sehr wichtig für die Betroffenen.“ Ihre

Schulte-Hobben konnte die Schulzenhalle der Muffrikaner zudem kostenlos reservieren und auch die Getränke und der Verzehr fanden

einer neuen musikalischen Dimension und riss so das dicht gedrängte Publikum mit.

Nachdem die „Pauerländer“ den

tabler und sehr menschenwürdig zu gestalten. Ein wichtige gesellschaftliche Aufgabe.

Hospizgedanken und Hospizarbeit fördern

■ Die Hospiz-Stiftung Arnsberg-Sundern ist eine **rechtsfähige, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts** und unterliegt der staatl. Stiftungsaufsicht durch die Bezirksregierung Arnsberg.

■ Eine Aufgabe ist die **Förderung des bürgerschaftlichen Engagements** zugunsten der gemeinnützigen Hospizarbeit in Arnsberg und Sundern sowie die Förderung von **Hospizgedanken und**

der -arbeit in der Gesellschaft.

■ Der **Stiftungsrat** entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und beaufsichtigt den Vorstand.

■ Stiftungsvorsitzender ist **Dr. Wilhelm Geldmacher**.

■ Weitere Informationen gibt es im Internet unter: **www.hospizstiftung.info**



Die „Pauerländer“ heizen mächtig ein. Hier sorgen sie für den richtigen Rhythmus